

Im Dialog am Lunch - Talk Oberaargau BE

Im Restaurant Linde in Niederönz durften wir bei einem Lunch-Talk mit sechs Gemeinden mehr über die Beweggründe der Entscheidungen und Resultate der neuen Zusammenarbeit erfahren.

Sieben Gemeinden im Oberaargau Kanton BE waren auf der Suche nach einer neuen Verwaltungslösung. Dies war für jede Gemeinde eine grosse Herausforderung, weil gleichzeitig mit Einführung einer neuen Verwaltungslösung auch die neue Rechnungslegung HRM2 eingeführt werden musste. Die Umstellung der Informatik mit Umzug zum neuen Rechenzentrumsanbieter, die Installation eigener Inhouse-Server oder die Koordination mit bestehenden Drittanbieter im IT-Bereich mussten je nach bestehender Ausgangslage, gleichzeitig geplant und koordiniert werden. Die Projekte wurden zum Erfolg. Wir freuen uns, das Vertrauen dieser Gemeinden gewonnen zu haben.

Der Entscheid der Oberaargauer Gemeinden Bannwil, Graben, Schwarzhäusern, Heimenhausen, Niederönz, Seeberg-Grasswil und Thörigen für Dialog sprechen für unsere fortschrittlichen Lösungen, dem wirtschaftlichen Preismodell und unserer serviceorientierten Betreuung.

Herr Hess, was sind Ihre Aufgaben und wie ist die Gemeinde Niederönz organisiert?

Ich bin in der Gemeinde Niederönz seit 2008 zuerst als Finanzverwalter, dann als Gemeindeverwalter tätig. Die stark wachsende Gemeinde Niederönz zählt rund 1'600 Einwohner. Unsere Verwaltung arbeitet seit drei Jahren mit dem Gemeindeverwalter-Modell und verfügt über 265 Stellenprozent. Zusätzlich ist der Regionale Sozialdienst angegliedert, welcher 10 Gemeinden betreut.

Ich bitte Sie Frau Held, sich und Ihre Gemeinde kurz vorzustellen.

Wir zählen 1'400 Einwohner. Wir fusionieren im Moment mit der Gemeinde Hermiswil. Wir sind eine ländliche Gemeinde und dezentral strukturiert. Die Verwaltung ist in Grasswil. Wir haben sechs Arbeitsplätze auf unserer Verwaltung. Wir arbeiten zu viert mit einer Lernenden und einem Teilzeit Bauverwalter. Ich arbeite seit vielen Jahren mit Unterbrüchen im Gemeindeverwaltungsmodell als Gemeindeverwalterin in Seeberg.

Herr Friedli, erzählen Sie kurz etwas über die Gemeinden Bannwil/Graben und über Ihre Tätigkeit als Gemeindeschreiber.

Als stellvertretender Gemeindeverwalter seit 1998 für Bannwil und zusätzlich seit August 2015 als Gemeindeschreiber der Gemeinde Graben, sind meine Tätigkeiten vielfältig. In Bannwil führen wir eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Graben. Zudem führen wir in Bannwil die Finanzen für die Gemeinde Schwarzhäusern.

Diese gemeinschaftliche Zusammenarbeit mit den drei Gemeinden und die Zentralisierung der Fachbereiche sind sehr effizient und erfolgreich.

Frau Meister, stellen Sie sich und Ihre Gemeinde mit Ihrer Funktion bitte kurz vor.

Ich arbeite seit 2013 als stellvertretende Gemeindeschreiberin in der Gemeinde Thörigen. Nun bin ich auch für die Finanzen zuständig. Thörigen zählt rund 1'100 Einwohner. Wir arbeiten in einem dreier Team auf der Verwaltung. Mit Stolz konnten wir im August 2015 unser neues Gemeindehaus einweihen.

Herr Schaad, stellen Sie in ein paar Worten Schwarzhäusern kurz vor und erläutern Sie uns Ihre Tätigkeit.

Ich bin seit 2008 Gemeindeschreiber von Schwarzhäusern. Ich arbeite alleine auf der Gemeinde. Die Finanzen haben wir nach Bannwil ausgelagert. Wir zählen 500 Einwohner in unserer ländlichen Gemeinde. Als kleine Gemeinde müssen wir dieselben Anforderungen wie die grösseren Gemeinden bewältigen. Der Austausch zwischen den Dialog Gemeinden im Oberaargau ist darum sehr wichtig für mich.

„Bei der Einführung der neuen Geschäftsverwaltung GEVER legten wir einen regelrechten Senkrechtstart hin“ M.Hess

Mit den Oberaargauer Gemeinden Bannwil, Graben, Schwarzhäusern, Seeberg, Niederönz, Heimenhausen und Thörigen wurde die Dialog-Präsenz im Oberaargau mit einem Schlag stark ausgebaut. Gibt es aus Sicht der hier anwesenden Gemeinden gemeinsame Gründe für die Entscheidung eines Wechsels zu Dialog?

Herr Friedli, Bannwil: Wir waren mit der bestehenden Lösung und dem Support des damaligen Anbieters nicht mehr zufrieden. Mit der Übernahme der Verwaltung Graben und den Finanzen von Schwarzhäusern suchten wir einen neuen, verlässlichen und fortschrittlichen Softwareanbieter. Dialog konnte uns mit der Verwaltungslösung GemoWin und den guten Referenzen im Support überzeugen. Neu für uns war die Einführung der Geschäftsverwaltung GEVER. Aufgrund eines Personalwechsels sind wir noch an den letzten Umsetzungen. Dank dem Entscheid eine Geschäftsverwaltung einzuführen, sind wir für die Zukunft sehr gut gerüstet. Das Programm ist sehr einfach zu bedienen und wir konnten rasch erste Ergebnisse ausweisen. Neben der einheitlichen Lösung, war uns der Support sehr wichtig. Dieses Kriterium erfüllt Dialog voll und ganz.

Frau Held, Seeberg: Unsere Beweggründe, einen neuen Anbieter zu evaluieren, basierten hauptsächlich auf einem Vertrauensproblem zur damaligen Firma. Wir waren mit den Supportleistungen nicht zufrieden. Wir haben uns erkundigt und bei anderen Gemeinden nachgefragt, welche Lösungen bereits im Einsatz sind oder in Zukunft eingesetzt werden. Nun können wir die Synergien in der engen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in der Region nutzen und uns austauschen. Die bevorstehende HRM2-Umstellung erforderte zudem ein Handeln. Wir wussten, dass es einige Änderungen geben wird. Diese wollten wir mit dem richtigen Softwarepartner durchführen. Die referenzierten Leistungen und die wirtschaftlichen Gründe sprachen für Dialog. Obwohl wir bereits eine Geschäftsverwaltung eingesetzt haben, entschlossen wir uns diese ebenfalls durch die Dialog-Lösung zu ersetzen. So können wir die Vorteile der vernetzten zentralen Funktionen aus einer Hand nutzen. Die Dialog Lösungen sind weitgehend selbsterklärend und

intuitiv zu bedienen. Wir benötigen deshalb nur wenig Support.

Herr Hess, Niederönz: Bei uns waren es ähnliche Beweggründe. Wir waren beim vorherigen Anbieter nicht zufrieden mit dem Support und den technischen Leistungen im RZ Betrieb. Die bevorstehende Umstellung auf HRM2 erforderte eine rasche Entscheidung. Dialog war uns bereits bekannt und in der Region stark vertreten. Nach Erhalt der Offerte besuchten wir gemeinsam mit weiteren interessierten Gemeinden aus der Region die Firma Dialog in Baldegg. Wir konnten Einsicht in die Programme nehmen und das Dialog Team kennenlernen. Wir hatten sofort ein tolles Gefühl. Uns imponierte der spürbare Dialog Teamgeist und selbst die Geschäftsleitung nahm sich die Zeit auf unsere Bedürfnisse aktiv einzugehen. Diese unkomplizierte und kundenorientierte Ausrichtung hat uns überzeugt und uns Sicherheit für eine zukünftige Zusammenarbeit gegeben.

Ausschlaggebend waren auch die referenzierten Fachkompetenzen in der Umstellung auf HRM2. Bei der Einführung der neuen Geschäftsverwaltung GEVER legten wir einen regelrechten Senkrechtstart hin.

Bei Dialog werden die Kundenwünsche ernst genommen. Wir sind begeistert von der Supportunterstützung. Wir geben diese Tatsache gerne als Referenz interessierten Gemeinden weiter. Wir freuen uns auf die ERFA-Anlässe und sind mit der Wahl von Dialog voll und ganz zufrieden.

Frau Meister, Thörigen: Bei uns war der Prozess des Anbieterwechsels etwas speziell. Wir benötigten dringend eine neue Serverlösung und waren mit dem bisherigen Anbieter punkto Support und Betreuung absolut nicht zufrieden. Dialog konnte uns ein sehr überzeugendes Angebot für eine neue IT Server-Lösung offerieren. Die technischen Fachkompetenzen und die guten Referenzen haben zum positiven Entscheid geführt. Wir haben uns für Global Service entschieden und mieten die gesamte IT-Infrastruktur inklusive der notwendigen Leistungen für den Support und Unterhalt.

Wir waren auch mit dem Software Anbieter nicht glücklich und haben Dialog nachfolgend um ein Angebot gebeten. Wir haben natürlich die Wechsel der anderen Gemeinden

„Neben der einheitlichen Lösung, war uns der Support sehr wichtig. Dieses Kriterium erfüllt Dialog voll und ganz.“ M.Friedli

bemerkt und die Synergien genutzt. In den Abklärungen und Gesprächen kamen wir zum Entschluss, dass Dialog am besten passt. Der Support für die IT und die GemoWin-Programme ist mustergültig und übertreffen unsere Erwartungen. Wir werden immer rasch und kompetent betreut. Dies auch während den Umstellungen. Kürzlich zogen wir in unser neues Verwaltungsgebäude. Dies war ein zusätzlicher Aufwand. Der Umzug der gesamten Informatik hat einwandfrei geklappt und wir konnten nach einem kurzen Unterbruch sofort weiterarbeiten.

Herr Schaad, Schwarzhäusern: Für mich ist der Support ausschlaggebend, weil ich alleine auf der Gemeinde arbeite. Diesbezüglich bin ich voll und ganz zufrieden.

Trotz der gemeinsamen neuen Verwaltungslösung GemoWin sind die technischen Betriebskonzepte unterschiedlich. Niederönz und Seeberg sind am Rechenzentrum MKF angeschlossen. Wie zufrieden sind Sie mit den diesbezüglichen Leistungen unseres Rechenzentrumspartners?

Frau Held, Seeberg: Wir waren bereits vorher auf einem Rechenzentrum mit allen Programmen, inklusive Office. Diese Umstellung hat sehr gut geklappt. Wir sind sehr zufrieden.

Herr Hess, Niederönz: Wir sind seit 2009 bei einem Rechenzentrum. Wir haben auch die negativen Seiten eines RZ erlebt und sind froh, dass diese negativen Erfahrungen mit dem neuen Partner nicht mehr vorhanden sind. Die Umstellung in das neue Rechenzentrum hat einwandfrei geklappt. Der neue Standort macht auf jeden Fall einen positiven Unterschied. Wir haben jetzt einen Partner in unserer Nähe und sind voll und ganz zufrieden.

Bannwil, Graben und Schwarzhäusern betreiben eine Inhouse-Serverlösung, welche von einem ortsansässigen IT-Partner betreut wird. Wie erleben Sie die dafür notwendigen Abstimmungen zwischen Dialog und dem lokalen Anbieter?

Herr Friedli, Bannwil: Für uns ist die Inhouse-Serverlösung absolut passend. Wichtig war für uns, dass

Dialog mit unserem lokalen Anbieter kooperiert und wir punkto Support gut betreut werden. Dialog übernahm von Anfang an die notwendigen Abstimmungen für den Softwarewechsel zu GemoWin. Das klappte ausgezeichnet.

Herr Schaad, Schwarzhäusern: Wir waren vorher an einem RZ angeschlossen. Wir hatten jeweils grosse Wartezeiten, wenn es Probleme gab. Wichtig ist, dass die Probleme nicht hin und her geschoben werden.

Die Gemeinde Thörigen setzte von Anfang an auf eine Inhouse-Server-Lösung mit Dialog als zentraler IT Partner (Global Service). Frau Meister wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Dialog IT?

Frau Meister, Thörigen: Wir sind ausgesprochen zufrieden. Der IT-Support ist ausgezeichnet. Für Fragen oder ein Anliegen erreichen wir den Support sehr rasch. Bisher haben wir nur sehr gute Erfahrungen mit dem Dialog IT-Support gemacht.

Die Umstellung auf Dialog GemoWin findet teilweise gleichzeitig mit der Umstellung auf die neue Rechnungslegung HRM2 statt. Dies ist eine grosse Herausforderung an die Verwaltung. Inwieweit beurteilen Sie die Unterstützungsleistungen von Dialog im Umstellungsprozess?

Herr Friedli, Bannwil: Wir stellten im Herbst 2014 um. Diese Gegebenheit war kein Problem und klappte einwandfrei. Bei Fragen erhielten wir immer rasch eine Auskunft.

Frau Meister, Thörigen: Bei uns hat auch alles einwandfrei funktioniert. Wir sind tip top zufrieden. Die vollständige Datenübernahme und die Schulungen auf diesen ist von unserer Seite her ein grosser Vorteil. Ich habe aufgrund des Mutations-Stopps alles gesammelt und konnte dies gleich für die Schulung nutzen. Wir können dieses Vorgehen empfehlen. Dieses war sehr hilfreich und ideal in der Umsetzung.

„Die Umstellung hat einwandfrei funktioniert.“ B. Held

Herr Schaad, Schwarzhäusern: Den Testmandanten empfinde ich nebst der Möglichkeit einer 1:1 Schulung als sehr hilfreich.

Herr Hess, Niederönz: Die Umstellung auf GemoWin hat sehr gut funktioniert. Für uns ist es sehr wertvoll, dass Dialog nebst den Einwohnerdaten auch die Finanzdaten der vergangenen Jahre vollständig übernehmen konnte. Dies sparte viel Zeit. Wir konnten so problemlos im laufenden Rechnungsjahr umstellen. Die Schulungen konnten wir auf den bekannten Daten vor Ort durchführen. Dadurch konnten wir die Programme rasch beherrschen. Ihr habt uns versichert, dass ihr so viel wie nötig schult ohne eventuelle Mehraufwendungen zu verrechnen. Dies erachtete ich als sehr kundenfreundlich. Das Versprechen wurde voll und ganz eingehalten.

Frau Held, Seeberg: Grundsätzlich gibt es nie einen richtigen Zeitpunkt für eine Umstellung. Die Umstellung hat einwandfrei funktioniert. Die Schulungen beanspruchen viel Zeit. Der Aufwand lohnte sich aber am Ende auf jeden Fall.

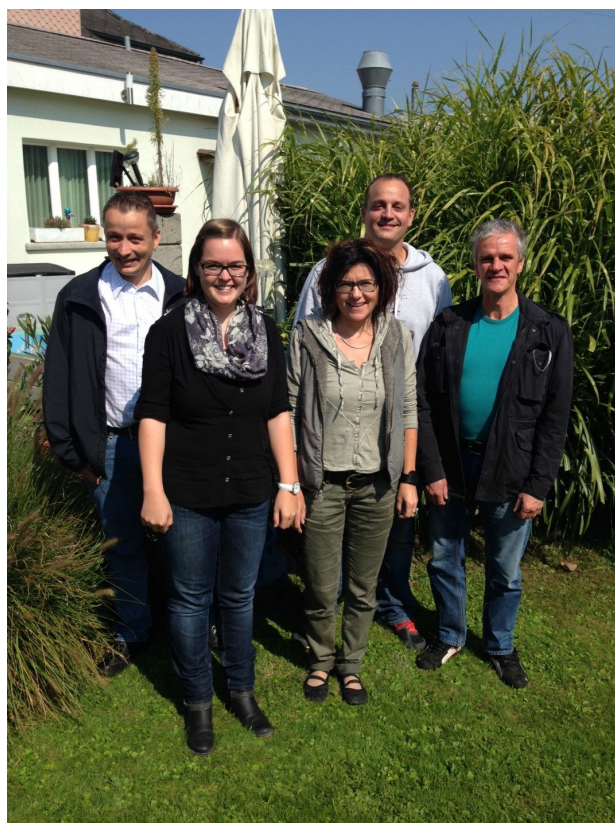
Für den grössten Teil der neuen Gemeinden stand der Entschluss fest, gleichzeitig die Dialog Geschäftsverwaltung einzuführen. Aus heutiger Sicht ein richtiger Entscheid?

Alle: Ja, absolut.

Die Gemeinden Bannwil, Graben und Schwarzhäusern haben die Umstellung bereits seit einiger Zeit hinter sich. Die restlichen stehen mitten drin oder sind bereits in der Abschlussphase des Projektes. Würden Sie sich wieder für Dialog entscheiden und weiteren Gemeinden Dialog als Softwarepartner empfehlen?

Alle: Ja, auf jeden Fall.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern des Lunch-Talks. Die spannenden Gespräche waren für uns sehr aufschlussreich und es entstanden spannende Synergien.



Hintere Reihe: v.l.n.r. Marc Hess, Markus Friedli,
Vordere Reihe: v.l.n.r. Monika Meister, Beatrix Held, Markus Schaad